

Das Leben ist vielseitig...

Autor(en): **Reus, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rundg(es)ang der guten Nachbarn

Neulich traf ich in einer dunklen Nachtbar
ganz überraschend auf meinen rechten Nachbar
und weil's schon weit nach Mitternacht war
schwankten wir auch schon ziemlich achtbar.

«Wenn Sie gehen», bat mich mein Herr Nachbar,
«klingeln Sie bei meiner Frau, wenn machbar.

Haftungsausschluss

Spät zur Stunde, als es Nacht war,
schlich der Nachbar in die Nacktbar
und die Nachbarin zum Nachbar',

denn hier war so manches machbar,
weil der Nachbar ziemlich wach war,
wenn die Nachbarin vernaschbar,

dass es eine reine Pracht war,
diese Sache mit dem Nachbar,
weil ihr Mann auch ziemlich lasch war.

Nur danach, als sie dann weg war,
lag der Nachbar lang noch wach da,
und er fragt' sich: war das achtbar

was wir taten als es Nacht war,
und wer ist denn hier nun haftbar,
schleicht der Nachbar in die Nacktbar?

Rainer Scherff

Nachbars Garten

Die Kirschen in Nachbars Garten,
können noch lange warten,
denn seine Frau, die Marleen,
liebt mich von 8 bis 10...

Koch

Die Nächste

Schmiede das Eisen,
wie dich selbst,
und liebe deine Nächste,
solange sie noch warm ist...

Kai Schütte

Sagen Sie, weil zwischen uns so ein Krach war,
bleibe ich noch ein Weilchen in der Nachtbar...»

Ich bejahte, (denn ich bin leicht entfachbar)
und schellte schon bald bei der Frau Nachbar.
Weil es ihr im Negligé aber doch zu kühl war
raunte sie: «Kommen Sie nur rein, Herr Nachbar!»

Und weil es ja wirklich eine kalte Nacht war
schlüpfte ich ins Bett der netten Frau Nachbar.
Doch viel zu früh kam ihr Gemahl aus der Nachtbar
so dass statt des alten nun ein neuer Krach war.

Ich floh nach Haus', machte mir meine Schmach klar –
da lag im Bett bei meiner Frau mein linker Nachbar!
Singend schwankte ich zurück zu meiner Nachtbar –
froh, dass ich nicht als einziger Nachbar schwach war...

Harald Eckert

Das Leben ist vielseitig...

Neues Gebot für Hochhausbewohner (Downtown):
Liebe deinen Nachbarn. Du bekommst ihn sowieso nur selten zu
Gesicht.

Neues Gesetz für Hochhausbewohner (Uptown):
Liebe deinen Nachbarn, wenn du ihn und seine abgesägte Schrot-
flinte nur selten zu Gesicht bekommst.

Wolfgang Reus

Bubu's Kürzesthörspiel

«Liebe deinen Nachbarn wie dich selbst!» vernahm Müller-Klein-
schmitt in der Morgenandacht. Da er ein guter Mensch sein woll-
te, begann er noch vor Mittag, seine Nachbarin zu betasten wie
sich selbst.

Wolf Buchinger

Noch näher

Wir alle sind – das Sprichwort sagt's – uns selbst die Nächsten.
Warum nur möchten ein paar Nachbarinnen mir munterem
Jungesellen die Nächste sein?

Kobold